

Unsere Woche im Landtag



Newsletter vom 3. Dezember 2021

von Ihrem Landtagsabgeordneten Bernhard Pohl

Liebe Leserinnen,
lieber Leser,

eine spannende Woche liegt hinter uns. Die **Bayerische Verfassung** wurde am 1. Dezember 75 Jahre jung und **Ministerpräsident Markus Söder kam zu Beratungen der politischen Lage zu uns in die Fraktionssitzung**. Doch die vom Bayerischen Rundfunk veröffentlichten, vor Hass und Gewaltaufrufen strotzenden internen „Telegram“-Chats der AfD haben uns schockiert. **Denn wer zum Bürgerkrieg aufruft, gehört nun wirklich nicht in ein demokratisches Parlament!** Umso größer ist die Bedeutung einer stabilen Verfassung, die **Demokratie, Friede, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit** gewährleistet – bei uns nun schon seit einem Dreivierteljahrhundert.



Besuch von MP Söder in unserer Fraktionssitzung



KONFERENZSAAL
Maximilianeum

Rückblick

75 Jahre Bayerische Verfassung: FREIE WÄHLER-Fraktion fordert breites Maßnahmenpaket zur Sicherung der Demokratie

Unsere Verfassung bildet das Fundament des modernen, bayerischen Rechtsstaats. Angesichts der Corona-Krise sieht sie sich jedoch zunehmender Angriffe durch extremistische Gruppierungen ausgesetzt.



Mit einem Dringlichkeitsantrag forderten wir die Staatsregierung daher auf, verschiedene Maßnahmen zur Aufklärungs- und Bildungsarbeit sowie zur Präventions- und Partizipationsförderung zu prüfen und umzusetzen. Die genannten Methoden bilden wesentliche Voraussetzungen zur Sicherung von Pluralismus, Meinungsfreiheit, Toleranz sowie Gleichberechtigung – und letztlich auch zum Schutz der Demokratie an sich. Die Pandemie hat uns deutlich vor Augen geführt, dass zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um weiterhin ein friedliches Miteinander innerhalb unserer demokratischen Gesellschaft zu gewährleisten.

Dabei gilt es insbesondere vulnerable Gruppen noch besser und frühzeitiger zu erreichen. Kinder und Jugendliche, aber auch Menschen mit existenziellen Krisenerfahrungen sind auf der Suche nach Identität und Zugehörigkeit besonders empfänglich für radikale Ansprachen. Daher versuchen Extremisten sie gezielt für ihren zerstörerischen Weg zu gewinnen. Dies müssen wir mit aller Macht verhindern! **Denn unser Land ist heute auch dank seiner mutigen Verfassung in einer guten Verfassung.** Weitere Infos finden Sie [HIER](#).

Impressum

Bernhard Pohl | Mitglied des Bayerischen Landtags
Abgeordnetenbüro | Gutenbergstraße 2a | 87600 Kaufbeuren

Riesenerfolg für FREIE WÄHLER-Fraktion: 50 Millionen Euro-Härtefallfonds „Straßenausbaubeiträge“ kurz vor der Auszahlung

Die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge in Bayern ist einer der größten politischen Erfolge der FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion. Nun kam der Runde Tisch zur Härtefallkommission für Straßenausbaubeiträge zum voraussichtlich letzten Mal zusammen.



Die FREIEN WÄHLER haben als Oppositionsfraktion durch massiven Druck im Juni 2018 die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge erreicht. Im Koalitionsvertrag haben Sie vereinbart, dass für Härtefälle der Jahre 2013-2017 ein Betrag von 50 Millionen Euro bereitgestellt wird. Der stellvertretende Vorsitzende der FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion, Bernhard Pohl, stand an der Spitze der Kampagne seiner Landtagsfraktion und hat als Haushaltspolitischer Sprecher das Gesetz über den Härtefonds und die Bereitstellung der Finanzmittel maßgeblich mitverhandelt und mitbeeinflusst. [Alles Weitere gibt es hier.](#)

Gegen Beschneidung von Länderkompetenzen in der Gesundheitswirtschaft: Krankenhausplanung muss bayerisch bleiben

Neue Leitplanken für die Gesundheitswirtschaft: die künftigen Ampel-Koalitionäre im Bund wollen Länderkompetenzen beschneiden. Dagegen wehren wir uns im Bayerischen Landtag mit einem Dringlichkeitsantrag zum Plenum: Wir fordern, dass die **Krankenhausplanung bayerisch bleibt**. Sie muss weiterhin umfassend in der Kompetenz des Freistaats verbleiben! Darüber hinaus fordern wir die Staatsregierung auf, sich auf Bundesebene weiterhin für eine **bedarfsgerechte Finanzierung der Kinderkrankenhäuser** einzusetzen.

Dazu ist es nötig, das Fallpauschalsystem DRG im Hinblick auf die Ausbildung zu reformieren und im Sinne der Finanzierung von Kinderstationen auf den Prüfstand zu stellen – anders als im

Impressum

Bernhard Pohl | Mitglied des Bayerischen Landtags
Abgeordnetenbüro | Gutenbergstraße 2a | 87600 Kaufbeuren

Koalitionsvertrag der Berliner Ampel vorgesehen. Denn das am 24. November vorgestellte Dokument birgt die Gefahr, dass die Staatlichkeit der Länder ausgehöhlt wird. Wir sagen klar, dass föderale Kompetenzen nicht verkäuflich sind. Schließlich wird der Freistaat seiner Verantwortung in der Investitionskostenförderung der Plankrankenhäuser im Freistaat umfassend gerecht. Im Haushaltsjahr 2021 stehen für die Krankenhausförderung immerhin mehr als 643 Millionen Euro bereit.

Eine schleichende Übernahme dieser Kompetenzen durch den Bund käme einer Entkernung der föderalen Struktur unseres Landes gleich. Sie wäre der Anfang vom Ende der Eigenstaatlichkeit der Länder. [HIER](#) lesen Sie mehr.

Anregungen des Bund-Länder-Gipfels im Kampf gegen Corona: Volle Stadien und vollkommen überlastete Krankenhäuser passen nicht zusammen!

Die Vorschläge von Bund-Länder-Gipfel und Ministerpräsidentenkonferenz weisen in die richtige Richtung. **Alles, was über die jetzt geltende Rechtslage in Bayern hinausgeht, muss allerdings erst zwischen den Koalitionspartnern beraten und beschlossen werden.** Die meisten der Vorschläge wurden, entsprechend den Forderungen der Leopoldina, von Bayern ohnehin bereits umgesetzt. **Auch die in Aussicht genommenen Geisterspiele im Profi-Fußball sind unseres Erachtens ein vertretbares Opfer, denn volle Stadien und vollkommen überlastete Krankenhäuser passen in einer solidarischen Gesellschaft einfach nicht zusammen.** Das gilt gerade mit Blick auf bayerische Schausteller, die von der Schließung der Weihnachtsmärkte finanziell schwer getroffen sind.

Und es zeigt Solidarität gegenüber unseren Schülerinnen und Schülern, die sich mit bemerkenswerter Geduld an Maskengebot und AHA-Regeln halten. Wir FREIE WÄHLER im Landtag stellen fest, dass die **epidemische Lage von nationaler Tragweite andauert – schlimmer als je zuvor.** Deshalb erwarten wir von der kommenden Ampelregierung eine realistische Gesetzgebung für ganz Deutschland, die diesen Status über den 15. Dezember 2021 hinaus verlängert. **Gut ist, dass der künftige Kanzler Olaf Scholz dies zugesagt hat. Jetzt muss der Bund endlich auch ausreichend Impfstoff liefern: [MEHR HIER.](#)**

Impressum

Bernhard Pohl | Mitglied des Bayerischen Landtags
Abgeordnetenbüro | Gutenbergstraße 2a | 87600 Kaufbeuren

Ehrenamtliche Jugendbeteiligung weiter stärken: Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung setzen

Bürgerschaftliches Engagement trägt ganz wesentlich zum Erhalt unserer lebenswerten bayerischen Heimat bei. Deshalb hat die Förderung des Ehrenamts für uns einen besonders hohen Stellenwert. Wie wir dies weiter fördern wollen, lesen Sie auf unserer [HOMEPAGE](#).



Eigene Meinung Impfen? Impfpflicht? Impfzwang? Die Pandemie ist zurück!

Für alle diejenigen, die gedacht haben, Corona sei quasi besiegt, gilt einmal mehr: Diese Krankheit lässt keine verlässlichen Prognosen zu! Wir müssen zurückkehren zum Prinzip der Wahrscheinlichkeit und Folgenabschätzung. Auch ich war offen gesagt zu optimistisch. In einer gemeinsamen Pressekonferenz mit unserem Fraktionschef Florian Streibl habe ich am 3. Januar 2021 unter anderem gesagt:

„Impfen ist der einzige Weg zurück in die Freiheit! Ich erwarte, dass wir bis Ende Juni 60-70 Prozent der Menschen geimpft haben. Dann müssten wir das Größte überstanden haben.“

Die erste Aussage wiederhole ich auch heute: Impfen ist der einzige Weg zurück in die Freiheit! Dies gilt jedenfalls so lange, bis wir wirksame Medikamente entwickelt haben, die vor der Übertragung der Krankheit schützen oder den Verlauf einschließlich Spätfolgen deutlich reduzieren. Ob wir diese Medikamente in absehbarer Zeit bekommen, weiß ich nicht. Wir haben auf Initiative unseres Wirtschaftsstaatssekretärs Roland Weigert (FREIE WÄHLER) jedenfalls im Haushaltsausschuss 50 Millionen Euro bereitgestellt für Covid-19-Medizinforschung. Federführend ist Professor Domdey am Campus in Martinsried bei München.

Das Testen hat sich definitiv nicht als brauchbare Alternative erwiesen: Selbst ein PCR-Test schützt nicht vor Ansteckung oder immunisiert auf Dauer.

Impressum

Bernhard Pohl | Mitglied des Bayerischen Landtags
Abgeordnetenbüro | Gutenbergstraße 2a | 87600 Kaufbeuren

In der Theorie begibt sich ein Corona-Positiver zwar sicher in Quarantäne, die Realität sieht jedoch anders aus. Außerdem kann sich jeder bereits unmittelbar nach Durchführung des Tests anstecken und ist damit positiv. Der Test sagt nur etwas aus über den Zustand zum Zeitpunkt der Testung, nicht mehr!

Es gibt auch einige, die Corona nach wie vor für eine harmlose Grippe halten. Ich würde mir wünschen, wenn diese Menschen die Größe hätten einzugestehen, dass das so nicht mehr haltbar ist. Auch wenn bislang fast nur die über 50-Jährigen daran sterben, ist das Virus für die Jüngeren keineswegs harmlos. Außerdem entwickelt es sich weiter.

Dennoch hat man das Gefühl, weite Teile der Bevölkerung stehen der Impfung skeptisch gegenüber. Dazu ein paar Zahlen: Sechs Millionen Menschen sind bislang in Deutschland an Corona erkrankt, 100.000 Menschen sind im Zusammenhang mit dieser Krankheit gestorben. Das sind immerhin 1,7 Prozent!

60 Millionen Menschen haben sich in Deutschland mindestens einmal impfen lassen. Nach den Angaben des Paul-Ehrlich-Institutes sind 48 Menschen im Zusammenhang mit der Impfung verstorben.

Die Wahrscheinlichkeit an Corona zu sterben ist also um 15.000-mal höher als ein Versterben aufgrund der Impfung. Korrigieren Sie die Zahl gerne um die Fälle, die nach Ihrer Meinung nicht wegen, sondern mit Corona bzw. nicht wegen, sondern mit der Impfung gestorben sind. Nehmen Sie meinetwegen noch eine Dunkelziffer an Personen dazu, die bisher Corona hatten, aber in der Statistik nicht erfasst sind. Umgekehrt können Sie auch davon ausgehen, dass unter den „corona-positiven“ Menschen sind, die die Krankheit schon zum zweiten Mal erleiden mussten. Egal, welche Einschränkungen sie vornehmen: Im Ergebnis ist das Risiko, an der Impfung zu sterben, im Vergleich zu den Gefahren von Corona marginal.

Brauchen wir nun eine Impfpflicht oder gar einen Impfzwang? Ich sage ganz klar: Nein! Wir müssen nach wie vor Überzeugungsarbeit leisten. Da gibt es auf allen Ebenen noch viel zu tun!

Wozu dient eine Impfpflicht? Die Impfunwilligen zu schützen? Ganz klar: Nein! Wer volljährig ist, kann und muss in einer freiheitlichen Gesellschaft selbst darüber entscheiden, wie er mit seiner Gesundheit umgehen will. Er muss dann allerdings auch die Konsequenzen tragen! Ein Lockdown für Geimpfte, nur weil sich eine Minderheit nicht impfen lassen will? Das kann es nicht sein! Ich habe auch ein Problem damit, dass Intensivstationen überlastet sind, weil wir aufgrund einer zu niedrigen Impfquote viele Ungeimpfte notfallmäßig behandeln müssen. Auch hier werden wir uns Lösungen überlegen müssen!

Eine Impfpflicht zur Erreichung der Herdenimmunität, zum endgültigen Sieg über Corona? Diesen Ansatz halte ich grundsätzlich für diskutabel.

Impressum

Ich fürchte aber, er funktioniert nicht. Dazu ein paar Zahlen: Von 83 Millionen Menschen in der Bundesrepublik Deutschland sind knapp 60 Millionen geimpft, zumindest einmal. Über neun Millionen Menschen sind unter 12 Jahre alt, also noch nicht impfbar. Es bleiben 14 Millionen Menschen übrig, darunter viele Jugendliche zwischen 12 und 17, eine Zahl Genesener im Millionenbereich und dann auch noch Personen, die aufgrund ihres gesundheitlichen Status gar nicht impfbar sind. Die ungeimpften Erwachsenen machen weniger als zehn Prozent der Gesamtbevölkerung und weniger als 15 Prozent der Volljährigen aus! Wenn wir also eine Impfquote von 90 Prozent erreichen wollen, müssen wir vor allem Kinder und Jugendliche im stärkeren Maße impfen. Auf die Empfehlung der STIKO zu dieser Frage bin ich gespannt! Argumentiert sie individuell, wird sie sagen, dass diese Bevölkerungsgruppe das geringste Risiko trägt, schwer zu erkranken oder gar zu versterben. Rückt sie das Interesse der Gesellschaft an einer Herdenimmunität in den Mittelpunkt, wird sie massiv für die Kinder- und Jugendimpfung werben!

Für mich ist aber eines klar: Eine Impfpflicht ist sinnlos, wenn sie sich nur an die über 50-Jährigen wendet, wie das mit unter gefordert wird. Dann schaffen wir die Herdenimmunität nämlich garantiert nicht! Deshalb soll die Impfpflicht nach dem Willen der Befürworter auch für Kinder und Jugendliche gelten. Spätestens da endet aber mein Verständnis: Sollte die STIKO die Kinderimpfung nicht rückhaltlos empfehlen, wüsste ich nicht, wie wir eine allgemeine Impfpflicht auch für diese Altersklasse begründen wollen. Wenn die Impfpflicht aber nur die Volljährigen trifft, verfehlt sie das Ziel der Herdenimmunität. Wir erinnern uns: Über neun Millionen Menschen sind unter zwölf Jahre alt, bilden also elf Prozent der Gesellschaft.

Mein Weg ist die nachdrückliche Werbung für die Impfung, auch verbunden mit messbaren Vorteilen: Einschränkungen dürfen, wenn dies irgendwo noch vertretbar ist, nur die Ungeimpften treffen, die sich impfen lassen können. Die Mehrheit der Geimpften darf unter der Minderheit der Ungeimpften nicht leiden!

Deshalb mein Appell zum Abschluss: Geben wir uns alle einen Ruck! Gehen wir zur Booster- oder zur Erstimpfung, wenn dies noch nicht geschehen ist. In allererster Linie belohnen und beschützen wir uns selbst. Ja, ich kann Ihnen nicht sagen, welche chemischen Substanzen die Impfstoffe enthalten. Nein, ich habe mich nicht mit den Testergebnissen beschäftigt. Aber ich habe Vertrauen! In die Wissenschaft, die Ärzte, und das ärztliche Personal und auch in die Entscheidungsträger. Genauso, wie ich vertrauen habe darin, dass das Essen, was ich einkaufe nicht vergiftet ist, das Haus, in dem ich wohne und in dem ich arbeite nicht einstürzt und der Mensch, der mir auf der Straße begegnet mich nicht niederschlägt oder niedersticht. Ich habe vertrauen in meine Mitmenschen! Deshalb habe ich mich dreimal impfen lassen und bin sehr dankbar, dass ich diese Möglichkeit, mich vor der Krankheit zu schützen, bekommen habe.

Impressum

Notizen aus Berlin

Ein General zur Pandemiebekämpfung?

Gute Idee! Für manchen Grünen Fundi der 80er und 90er Jahre sicher höchst gewöhnungsbedürftig! Ich frage mich allerdings schon: wo bleibt denn kurz vor dem Start der neuen Regierung der neue Gesundheitsminister? Bundeswehr statt Lauterbach? Aber vielleicht wird Lauterbach ja auf der Zielgeraden noch zum Verteidigungsminister ernannt. Dann kann er die Pandemiebekämpfung quasi aus übergeordneter Warte organisieren, und der Gesundheitsminister selbst kann sich um all die anderen wichtigen Dinge kümmern. Für diesen Fall sollte sich Lauterbach allerdings schon einmal auf die Frage des SPD-Urgesteins Peter-Paul Gantzer einstellen: Haben Sie überhaupt gedient?

Grüne Mannschaftsaufstellung

Nein, ich rede nicht von Werder Bremen, sondern von Baerbock, Habeck und Özdemir. Nun, Baerbock hat das bekommen was sie wollte: Sie ist ja nach eigenen Aussagen fürs Völkerrecht zuständig! Ihre Einschätzung über die Fähigkeiten der grünen Spitzenpolitiker, die sie bei Lanz zum Besten gab, ging aber noch weiter: Sie für das Völkerrecht und der Robert eher für Kühe und Schweine. Warum ist er dann Wirtschaftsminister und Wirtschaftsexperte Özdemir Landwirtschaftsminister geworden? Wir können es nur vermuten: Vegetarier Özdemir gibt die Zuständigkeit für Kühe und Schweine an das Wirtschaftsministerium, dafür darf er sich dann um batteriegetriebene Elektrotraktoren kümmern. Erfreulich am Rande: Es hat zwar kein Bayer ein Ministeramt ergattert, aber immerhin ist mit Claudia Roth das Allgäu vertreten. Quasi als Krönung ihrer Karriere Kulturstaatsministerin: Herzlichen Glückwunsch, liebe Claudia!

Ein Finanzminister mit L

Wir hatten uns eigentlich daran gewöhnt, dass ein Finanzminister der Bundesrepublik Deutschland mit dem Buchstaben S beginnt. Strauß, Stoltenberg, Steinbrück, Schäuble, Scholz. Der letzte mit L war Oskar Lafontaine, aber der blieb nicht lange im Amt. Ein schlechtes Omen?

Telefonische Bürgersprechstunde

Freitag, 10. Dezember, zwischen 14 und 15.30 Uhr. Anmeldung unter 08341-995 4844

Impressum

Bernhard Pohl | Mitglied des Bayerischen Landtags
Abgeordnetenbüro | Gutenbergstraße 2a | 87600 Kaufbeuren